

Die Umwälzung in der Ukraine.

Zu aller Ruhe vollzogen.

Kiew, 2. Mai.

Das Wolffsche Bureau meldet: In Kiew fanden am 29. April Versammlungen von mehreren tausend Bauern aus der ganzen Ukraine statt, in denen in mehr oder weniger scharfer Form die Unzufriedenheit mit der Gesamtpolitik der bisherigen Regierung zum Ausdruck kam. In der wichtigsten der Versammlungen wurde der Sturz der Regierung, die Schließung der Zentralrada, die Abjage der auf den 12. d. einberufenen konstituierenden Versammlung und die Ablehnung von der Landsozialisierung beschlossen und General Skoropadski, ein Abkömmling des alten Hetmans der Kosakenrepublik, zum Hetman proklamiert. Dieser durchfuhr sofort, vom Volk mit begeisterten Zurufen begrüßt, die Straßen Kiews und begab sich auf den Platz vor der berühmten Sophienkathedrale, woselbst er durch die Priesterschaft im großen Ornat unter freiem Himmel die Weihe empfing.

Die Rada, deren Zugänge von Truppen der Regierung anfänglich schwach verteidigt waren, tagte weiter, fügte sich aber, als diese Truppen auf Zureden zwecks Vermeidung von Blutvergießen abgezogen waren, dem Schicksal.

Die Umwälzung vollzog sich, abgesehen von einigen kleineren, hier auch sonst üblichen Schießereien, die einige wenige Opfer forderten, äußerlich völlig ruhig. Die Straßen zeigten das gewohnte Bild. Der Verkehr war lebhaft wie immer, ohne daß Zusammenrottungen stattfanden.

Auch der 1. Mai ist in Kiew und im ganzen Lande ruhig verlaufen, wenn auch in Kreisen der Rada die Erregung über die am 28. April erfolgte Verhaftung mehrerer Mitglieder der früheren Regierung wegen Verdachtes der Mitschuld an der Entführung eines Bankdirektors noch anhält. Natürlich stand das mit dem inneren Umschwung der Ukraine in keinem ursächlichen Zusammenhang. Auch bei den linksstehenden Parteien ist heute eine ruhigere Auffassung der Lage bereits eingetreten, die dadurch zum Ausdruck kommt, daß diese Parteien mit der neuen sich bildenden Regierung Fühlung suchen.

Allmählich scheint sich überhaupt die Erkenntnis Bahn zu brechen, daß die bisherige Art der Regierungsführung, wobei die Rada andauernd in die Exekutive eingriff und die Minister in völliger Abhängigkeit von sich hielt, niemals die Ordnung im Lande herstellen würde. Hervorragende Parteiführer der Linken sind der Auffassung, daß die Rada keine Existenzberechtigung mehr habe. Der Umschwung ist ferner offensichtlich der Ausdruck einer seit langer Zeit auf dem flachen Lande bestandenen Unzufriedenheit mit der Fortdauer chaotischer Zustände, der Unklarheit und Unsicherheit der Besitzverhältnisse. Daher ist zu erwarten, daß die Erregung sich bald legt und daß auch die zunächst der neuen Regierung mit Mißtrauen begegnenden Kreise die Hand zur Mitarbeit bieten werden, sobald endgültig erkannt wird, daß die spontane Entwicklung auf nationaler ukrainischer Grundlage sich vollzogen hat.

Die Uebernahme der Regierung durch General Skoropadski.

Wien, 3. Mai.

„Dziennik Kijowski“ bringt der Polnischen Presseagentur zufolge folgende Schilderung der Vorgänge in Kiew, die mit dem Sturz der bisherigen Regierung und mit der Einsetzung der Diktatur des Generals Skoropadski geendet haben. Am 29. April fand in Kiew die Tagung der ukrainischen Landwirte statt, in welcher die Agrarpolitik der Regierung und ihre Unfähigkeit, geordnete Zustände im Lande zu schaffen, scharf kritisiert wurden. Nach längerer Debatte, in welcher die Redner Stellung gegen die Aufhebung des Grundeigentums nahmen, erklärte der Bauer Jurczenko aus Boltawa, daß seiner Ansicht nach eine Diktatur in der Ukraine unerlässlich sei. Diese Worte riefen einen Beifallssturm hervor.

In der Loge erschien General Skoropadski in einer Escherkessuniform. Sein Erscheinen rief Enthusiasmus hervor. Der General verließ die Loge und erschien auf dem Podium. Nach minutenlangen Ovationen ergriff er das Wort zur folgenden kurzen Ansprache: „Meine Herren! Ich danke euch, daß ihr mir die Führung der Regierung anvertraut. Ihr wißt selbst, daß sich die Anarchie überall breitmacht und daß nur eine starke Regierung Ordnung zu schaffen imstande sein wird. Ich werde mich auf euch Landwirte und auf alle gutgesinnten Kreise der Bevölkerung stützen. Ich bitte Gott, er möge uns Kraft und Stärke zur Rettung der Ukraine gewähren!“ Nun erschollen Rufe: „Es lebe der Hetman Paul Petrowitsch Skoropadski!“ Unter unbeschreiblichem Enthusiasmus wurde die Tagung nach Annahme der Resolutionen geschlossen.

Ein Manifest Skoropadskis.

Um 5 Uhr nachmittags legte der neue Hetman auf dem Sophienplatz in Anwesenheit des Erzbischofs Nikodem, des orthodoxen Klerus, der deutschen Behörden und zahlreichen Publikums einen feierlichen Eid ab. Noch an demselben Tage erschien ein Manifest des neuen Hetmans an die ganze ukrainische Nation, in welchem gesagt wurde: „Dank der mächtigen Unterstützung der Mittelmächte, die ihrem Versprechen treu, auch weiterhin für die Sicherheit der Ukraine kämpfen, ist der ukrainische Staat auferstanden. Die gewesene ukrainische Regierung hat sich jedoch unfähig gezeigt, die staatliche Organisation durchzuführen. Die Anarchie und die wirtschaftliche Zerrüttung breiten sich mit jedem Tage aus und der so reichen Ukraine droht das Hungergepein. Dem Rufe der patriotischen Bevölkerung folgend, habe ich mich entschlossen, die Regierung über die Ukraine provisorisch zu übernehmen. Mit dem heutigen Manifest erkläre ich mich zum Hetman der ganzen Ukraine. Das von mir ernannte Kabinett wird auf Grund der gleichzeitig publizierten Grundgesetze die Ukraine verwalten. Die Zentralrada und die kleine Rada sowie alle landwirtschaftlichen Komitees sind von heute an aufgelöst. Alle Minister und Vizeminister sind abgesetzt. In nächster Zeit wird ein Wahlgesetz zum ukrainischen Landtag erlassen werden. Das Privateigentumsrecht wird als die Grundlage der Kultur und Zivilisation hiemit in seiner Gänze wieder hergestellt. Alle Verordnungen der früheren ukrainischen Regierung und der provisorischen russischen Regierung werden aufgehoben. Das freie Verkaufsrecht des Grundbesitzes wird wieder hergestellt, wobei Maßnahmen zur Enteignung des Großgrundbesitzes gegen Entschädigung zur Verteilung unter die Kleinbauern getroffen werden.“ Nachdem das Manifest die Hebung der Lage der Arbeiterklasse und die volle Freiheit des Handelsverkehrs und der privaten Initiative verkündet, versichert es schließlich, daß die neue Regierung keinen Unterschied der Nationalität und der Konfession der Einwohner der Ukraine machen wird.

Gleichzeitig mit dem Manifest wurden Grundgesetze des ukrainischen Staates, unterschrieben vom Hetman Skoropadski und kontrahiert vom Vorsitzenden des Ministerrates Nikolai Ustimowicz, publiziert.